



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4 gespaltene Petitzelle oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zelle 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 15. Mai 1896.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog 1896 Nr. 217) nehmen Bestellungen an. Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig. Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. (Fernspr. 467.)

Alle Verbandsangelegenheiten betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes,

Collegen **Chr. Lauxmann** in Stuttgart, Canzleistrasse 14, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“. **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Die Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. — Kapitel über Volkswirtschaft. — Unsere Werkzeuge. — Etablirung und Existenz. — Wie beschreibt und erläutert man am besten eine Maschine oder eine andere technische Einrichtung. — Briefwechsel. — Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Verschiedenes. — Gebrauchsmuster-Register. — Frage- und Antwortkasten — Anzeigen.

Central-Verband.

Eingänge an Mitgliederbeiträgen: Vom Verein Berlin Mk. 152 und Nachtrag von 1895 Mk. 4, Innung Dresden Mk. 36.

Eine sehr erfreuliche Nachricht ist uns vom Ostseestrande geworden. In Stralsund hat sich ein Verein gebildet, der elf Mitglieder zählt und sofort den Beschluss fasste, dem Central-Verband beizutreten. Vorsitzender des Vereins ist Colleague Paul Brausewaldt, und wir dürfen es wohl verrathen, zugleich der in Nr. 6 genannte, der uns mit werthvollem Material bezüglich des Hausirens auf den Bahnbureaus etc. an die Hand ging. Wir begrüßen den neuen Verein herzlich und wünschen ihm guten Erfolg, namentlich auch in seiner Agitation gegen die Leihhäuser.

Im Reichstag ist die Novelle zum Wirthschaftsgenossenschaftsgesetz in dritter Lesung angenommen worden und ist hier nach der Verkauf von Waaren an Nichtmitglieder, den Konsum-, Offiziers- und anderen ähnlichen Vereinen verboten. Es ist das mit Freuden als eine theilweise Verbesserung in dieser Richtung zu begrüßen.

In den nächsten Tagen soll auch die dritte Berathung der Novelle zur Gewerbeordnung stattfinden. Wir hoffen zuversichtlich, dass das Hausirverbot bezw. das Detailreisen, namentlich mit unsern Waaren, in dem Sinne unserer Petition vom 20. März seine endgültige Erledigung finde.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

Die Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

I.
E. Gohlke.

Wer das Terrain der Berliner Gewerbe-Ausstellung zum ersten Male betritt und mit erstaunten Blicken um sich schaut, der muss sich sagen, dass eine glücklichere Wahl in Betreff des Platzes nicht hätte getroffen werden können und dass man den Männern

zu grossem Danke verpflichtet ist, welche diesen so günstig und reizend gelegenen Ort für die Benutzung der Ausstellung in Vorschlag brachten und für seine Annahme, trotz aller Gegenströmungen, energisch eintraten.

Betritt man das Gelände der Ausstellung durch den Haupteingang an der Treptower Chaussee, so gelangt man, sich rechts wendend, auf einer breiten Promenade vor das Hauptgebäude, der grossen Industriehalle der Gewerbe-Ausstellung, welches in seiner